

## Reiter lösten Quiz-Aufgaben

Rund 40 Teilnehmer bei Osterrallye

**VOLKMARSEN.** Traditionell eine Woche vor Ostern hat der Reit- und Fahrverein Volkmar seinen beliebte Osterrallye veranstaltet. Bei dem zwölf Kilometer langen Orientierungsrund um die Kugelsburgstadt hatten die Teilnehmer, die neben Volkmar auch aus Vöhl, Kaufungen oder dem angrenzenden Westfalen kamen, verschiedene Aufgaben zu lösen und Buchstaben zu sammeln.

Etwa 40 Reiter im Alter von 8 bis 80 waren dabei. „Für viele Teilnehmer ist die Osterrallye die erste Möglichkeit, im Frühjahr wieder mit dem Reiten zu beginnen“, weiß Organisator Bernd Nüssel. „Bei dem Ausritt werden die Tiere behutsam trainiert, ohne Druck und Leistungsdruck.“ Die Teilnehmer verbindet die Freude am Reiten, an der Natur und daran, gemeinsam etwas zu unternehmen. Ihren zusätzlichen Reiz erhält die

Veranstaltung durch das Lösen von Aufgaben, die Nüssel und sein Team ausgearbeitet haben, und die für jeden Teilnehmer lösbar sind. Dabei wurde an fünf Kontrollstationen das Wissen und das reitliche Geschick auf die Probe gestellt. Wer am Ende noch die am Wegesrand versteckten Buchstaben entdeckt und in geordneter Reihenfolge auf einen mitgeführten Lösungsbogen notiert hatte, konnte Preise gewinnen.

Am 18. Mai beteiligt sich der Reit- und Fahrverein, dem aktuell etwa 260 Mitglieder angehören, am bundesweiten „Tag der offenen Stalltür“. Neben einem sportlichen Programm mit Reit- und Voltigierführungen oder Reiter spielen erhalten die Besucher einen Einblick in die Vereinsarbeit und das breitgefächerte Ausbildungsangebot im Reit-, Spring- und Voltigierunterricht. (zek)



Spannende Aufgaben: (von links) Claudia Müller, Friederike Waldeyer und Schwester Amelie sowie Susanne Mumot-Schäfer an der Spielstation in der Reithalle, wo die Reiter die letzten Aufgabe zu lösen hatten. Foto: Elke Müller

## Geldkassette aus Firmenbüro gestohlen

**RHODEN.** Am Samstagmorgen stellten Mitarbeiter eines Logistikunternehmens um 6.45 Uhr fest, dass Einbrecher im Laufe der Nacht in den Büroraum des Unternehmens in der Straße „Holpergrund“ eingebrochen sind. Der oder die Diebe brachen gewaltsam eine

Nebeneingangstür auf, drangen in eine Lagerhalle ein und durchsuchten den Büroraum nach Bargeld.

Sie wurden auch fündig und stahlen eine weiße Geldkassette. Der Gesamtschaden liegt im vierstelligen Bereich. (nh/ren)

## Volkmar

### Chorprobe in den Kulturräumen

**KÜLTE.** Der Gemischte Chor Külte probt immer dienstags von 20 bis 21.30 Uhr in den Kulturräumen der Nordwaldeck-Halle in Külte. Gerne werden neue Sängerinnen und Sänger aufgenommen. Informationen bei der Vorsitzenden, Doris Handwerker, unter 05691/3167.

### Wanderung des Heimatvereins

**WOLFHAGEN.** Die Mittwochs-Wanderung des Hessisch Waldeckischen Gebirgs- und Heimatvereins am 16. April führt von Selbach nach Freienhagen (zwölf Kilometer). Treffen ist um 10 Uhr auf dem Parkplatz Liemecke und um 10.15 Uhr an der Leitplanke Freienhagen. Es führt Dieter Müller. Einkehr ist vorgesehen.

### TV Wandersparte lädt ein

**VOLKMARSEN.** Die TV Wandersparte lädt zu einer Rundwanderung für Mittwoch, 16. April, in Altenlotheim ein. Die Wanderstrecke beträgt 20 Kilometer. Treffpunkt ist um 8.15 Uhr auf dem Aldiparkplatz. Wanderführer ist Peter Fritz.

### Osterfeuer der Katholischen jungen Gemeinde

**VOLKMARSEN.** Zum nunmehr dritten Osterfeuer lädt am Ostersonntag die Katholische junge Gemeinde (KjG) Volkmar ein. Beginn ist am Sonntag, 20. April, um 19 Uhr auf dem Parkplatz unterhalb des Burgschwimmbads. Die KjG teilt mit, dass sowohl für Essen als auch für Getränke gesorgt sein wird. Die Jugendlichen freuen sich auf zahlreiche Besucher. (ld)

## Diemelstadt

### Müllannahmestation geschlossen

**RHODEN.** Die Müllannahmestation und der sich anschließende Schredderplatz bleibt am Samstag, 19. April, geschlossen. Anlieferungen sind ab Donnerstag, 24. April, wieder möglich.

# Einsatz für den Frieden

**Mehr zum Thema:** Monne Lentz arbeitet für drei Monate freiwillig in Palästina

VON JULIA RENNER

**WETHEN/AL-RAM.** Zwei Jahre lang lebte Monne Lentz in Wethen und ließ sich dort in dieser Zeit beim Verein „gewaltfrei handeln“ zur Friedensfachkraft ausbilden. Davon profitiert sie jetzt: Heute beginnt ihr dreimonatiger Freiwilligendienst im israelisch-palästinensischen Grenzgebiet.

Ecumenical Accompaniment Programme in Palestine and Israel, kurz EAPPI, ist ein Programm des Ökumenischen Rats der Kirchen. Es unterstützt lokale und internationale Anstrengungen zur Beendigung der israelischen Besatzung und will zu einer Lösung des israelisch-palästinensischen Konflikts beitragen.

Einige Tage schon ist die 26-Jährige in Palästina. „Es geht darum, Menschenrechtsverletzungen zu dokumentieren. Wir leben in den betroffenen Gebieten und leben quasi die Besatzung mit“, schreibt sie. Lentz wird hauptsächlich in Al-Ram im Einsatz sein. Früher war Al-Ram ein Stadtteil von Ost-Jerusalem, seit Jahren schon ist der Ort an drei Seiten von der Mauer umgeben, die den israelischen und den palästinensischen Teil voneinander abgrenzen soll. Monne Lentz wird dort an einem Checkpoint an der Grenze stehen und Daten dokumentieren. Wie viele Leute wollen täglich nach Israel? Warum werden manche nicht durchgelassen? Ist der Durchgang

für Kinder und alte Menschen geöffnet? Die Daten werden gesammelt und an das Amt für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten der UN weitergeleitet. Auch Familien, die von Räumungen betroffen sind, werden von EAPPI unterstützt. Alle Vorfälle werden schriftlich und im Bild festgehalten.

Die Vorbereitung auf den Freiwilligendienst hat schon vor Wochen in Deutschland begonnen. In Köln ging eine Woche lang alles um die Sicherheit der Teilnehmer, eine weitere Woche wurde dann in der Schweiz alles über politische und geschichtliche Hintergründe des Konflikts vermittelt. Hinzu kommen einige Einführungstage vor Ort, an denen sich die neuen Freiwilligen von ihren Vorgängern einführen lassen.

### „Minimale Verbesserung“

Eine anspruchsvolle Aufgabe, der sich die 26-Jährige stellen wird. „Es ist nicht an mir zu urteilen, wie die Lösung des Konflikts auszusehen hat“, schreibt sie. Sie will mit ihrer



Freiwillig in der Krisenregion: Monne Lentz (hinten links) ist für drei Monate in Palästina, um Menschenrechtsverletzungen zu dokumentieren. Fotos: nh

Arbeit zu einer zumindest „minimalen Verbesserung“ beitragen. Da der Dienst freiwillig ist, bekommt die ehemalige Landtagsabgeordnete der Grünen lediglich ein Taschengeld, auch Unterkunft und Verpflegung werden gestellt.

Einige freie Tage gibt es für die Freiwilligen. „Die sollen wir auch unbedingt einhalten, weil die Arbeit sehr anstrengend ist.“ Mit drei anderen wohnt Lentz in einer kleinen Wohnung und wenn sie Zeit hat, wird sie für alle kochen.



Eng: Durch den Checkpoint müssen sich die Menschen quetschen.

Auch ans Tote Meer möchte sie fahren.

Wer ihren Aufenthalt verfolgen möchte, kann das online machen auf der Seite [monneunterwegs.wordpress.com](http://monneunterwegs.wordpress.com).

# Sie blickten gemeinsam zurück

Wiedersehen der Wrexer Jubiläumskonfirmanden mit Abendmahlsgottesdienst

**WREXEN.** 24 Konfirmanden der Jahrgänge 1944, 1949 und 1954 trafen sich zur diamantenen, eisernen und Gnadenkonfirmation in ihrem Heimatort Wrexen. Das Jubiläum begann mit einem Abendmahlsgottesdienst, der von Pfarrerin Elke Carl festlich gestaltet wurde.

Danach trafen sich die Jubilare zum gemeinsamen Mittagessen im Landhotel Kussmann mit anschließender Besichtigung des Wrexer Heimatmuseums unter der Führung von Fritz Lamotte.

Mit einem regen Gedankenaustausch und der Auffrischung alter Erinnerungen fand das gelungene Konfirmandenfest mit einer Kaffeetafel sein Ende. Diamanten



Wiedersehen in der Wrexer Kirche: (von links) Pfarrerin Elke Carl mit den Konfirmanden der Jahrgänge 1944, 1949 und 1954. Foto: Ulrike Emde

Konfirmation (60 Jahre) feierten: Christa Heinemann, geb. Schlese, Helga Lauter, geb. Prüfer, Erika Reyher geb. Prenzel, Ingrid Steiner, geb. Schlu-

ckebier, Marita Wetekam, geb. Weishaupt, Helmut Eckern, Reinhard Eckhard, Siegfried Guse, Hans-Georg Jäkel, Fritz Lamotte, Harald Rey-

her, Adolf Runte und Rolf Wetekam.

Eiserne Konfirmation (65 Jahre) feierten: Luise Balthes, geb. Bigge, Ingrid Weinhold, geb. Kober, Siegfried Reichelt, geb. Beiteke, Margarete Leifels, geb. Topp, Eva Strattmann, geb. Czech, Horst Winter und Friedhelm Heyer.

Die Gnadenkonfirmation (70 Jahre) begingen am vergangenen Wochenende: Marga Ramus, geb. Göbel, Ilse Budde, geb. Heinemann, Wilfried Ramus und außerdem Hermann Wetekam. (ul)

# Norma und Niklas waren die Besten

Vorlesewettbewerb der Viertklässler an der Grundschule Villa R – Buchhandlung stiftete Preise

**VOLKMARSEN.** Spannend war der Vorlesewettbewerb der Viertklässler der Grundschule Villa R. Dabei wurden die sechs besten Vorleser ermittelt.

Vor diesem Finale fand in den einzelnen Klassen eine Vorauswahl der besten vier Leser statt, die dann in der Endauswahl von einer Jury – bestehend aus einer ehemaligen Schulleiterin der Villa R, einer Schulleiterin, einer Mitarbeiterin der Buchhandlung Schreiber und der Sprachtherapeutin der Karl-Preisung-Schule – bewertet wurde. Die Kinder hatten die Aufgabe, ihre Lieblingsstelle

aus dem Buch „Weiberkram?“, das zuvor im Deutschunterricht behandelt wurde, betont vorzulesen sowie ihre

Textauswahl zu begründen und inhaltlich einzuordnen. Das anschließende Vorlesen eines unbekanntes Textes

stellte eine besondere Herausforderung für die Schüler dar.

Die Jury war von den guten Leistungen der Kinder beeindruckt und vergab folgende Platzierung: Bei den Mädchen machte Norma Heinemann den ersten Platz, Zweite wurde Lynn Busch, der dritte Platz ging an Aila Sichler.

Bei den Jungen gewann Niklas Gante, gefolgt von Max Teppe und Valentin Schiedung. Die Sieger bekamen Bücher. Als Anerkennung erhielten die nicht platzierten Kinder ein Wissens-Büchlein. Alle Preise wurden von der Buchhandlung Schreiber gestiftet. (nh/ren)



Die besten Vorleser ermittelt: An der Grundschule Villa R wurden die besten Vorleser von einer Jury ermittelt. Foto: nh